



Wir sehen uns!
Unsere liebsten
Filme vor der Pause

UNSER PUBLIKUMSBETRIEB ENDET AM 8. NOVEMBER
Das große Finale | Adventsmarkt **MUSEUMSPÄDAGOGIK**
KINO Felix Huby zu Gast | Hessen Shorts, Part 2 | Kinderkino
FESTIVAL IM CINESTAR METROPOLIS Verso Sud 15
AUSTELLUNG ON TOUR Anime! High Art – Pop Culture

Deutsches **DIF**
Filminstitut



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

- 3 Editorial**
- 4 Mehr Raum für den Film**
- 5 Das große Finale**
- 6 Adventsmarkt**
vom 28. bis 29. November
- 7 Ausstellung on tour**
Anime! High Art – Pop Culture
in Gent, Provincial Cultuurcentrum
Caermersklooster
Rückblick: Bernhard Grzimek zum
100. Geburtstag in Wiesbaden,
Caligari FilmBühne
- 8 Wir sehen uns!**
Unsere Mitarbeiter präsentieren
vom 1. bis 8. November ihre
Wunschfilme vor der Pause
- 12 Alle Kinoterminе im Überblick**
- 14 Verso Sud**
15. Festival des italienischen Films
vom 20. November bis 1. Dezember im
CineStar Metropolis
- 18 Hessen Shorts, Part 2**
Hessische Kurzfilme am 3. November
- 18 Felix Huby**
Buchpräsentation und Gespräch
am 6. November
- 19 Kinderkino**
Zwei Filme im November
- 20 4. SchulKinoWochen Hessen 2010**
Kino als Lernort
vom 1. bis 12. März 2010
- 21 Angebote für Groß und Klein**
Unsere Museumspädagogik zu Gast
im Museum für Kommunikation
- 22 kurz notiert**

MUSEUMSUFERFRANKFURT

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3 (Schweizer Platz) · **Straßenbahn 16** (Schweizer-/Gartenstraße) · **U4, U5** (Willy-Brandt-Platz) **N1, N8** (Willy-Brandt-Platz) · **N7** (Schweizer-/Gartenstraße) · **Buslinie 46** (Museumsuferlinie 46)

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Dauerausstellung (bis 8. November):

Di, Do, Fr 10.00 - 17.00 Uhr, Mi, So 10.00 - 19.00 Uhr,
Sa 14.00 - 19.00 Uhr - Mo geschlossen

Eintrittspreise: € 2,50 / 1,30 (erm.)

Bitte beachten Sie unsere besonderen Öffnungszeiten und kostenlosen Programme am 7. und 8. November!

Schule des Sehens Führung / Workshop / Filmanalyse

für angemeldete Gruppen im CineStar Metropolis
Buchung unter: Tel. 069 - 961 220223

kinderatelier am Wochenende

Trick- und Knetfilme
drehen im Museumsfoyer:

So (1.11.) 14.00 - 18.00 Uhr

Sa, So (7./8. 11.) 10.00 - 18.00 Uhr

Filmbibliothek und Textarchiv

Wegen der zeitgemäßen Erneuerung des Hauses sind
Bibliothek und Textarchiv ab 9. November geschlossen.
Termine nur nach Vereinbarung.

Tel.: 069 - 961 220 430 (Filmbibliothek)

Tel.: 069 - 961 220 410 (Textarchiv)

Öffentliche Führungen am Wochenende

Dauerausstellung: So 15 Uhr

Kostenfreie Führungen (siehe S. 5)

Samstag/Sonntag, 7./8. November

Gruppenführungen nach Anmeldung möglich!

(Änderungen vorbehalten)

Besuchen Sie unseren Online-Shop im Internet:

www.deutsches-filmmuseum.de/shop

Unser wöchentlicher Newsletter informiert Sie per E-Mail
donnerstags über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter www.deutsches-filmmuseum.de

IMPRESSUM

Programmheft November 2009

Deutsches Filminstitut / Deutsches Filmmuseum

Herausgeber: Deutsches Filminstitut – DIF e.V.

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main

Direktorin: Claudia Dillmann (V.i.S.d.P.)

Stellvertretender Direktor: Hans-Peter Reichmann

Redaktion: Horst Martin (Leitung), Lisa Dressler

Lektorat und Schlussredaktion: Katja Thorwarth

Mitarbeit: Svenja Barbutzki, Beate Dannhorn,
Daniela Dietrich, Felix Fischl, Natascha Gikas,
Winfried Günther, Sabrina Jähner, Tina Klotz,
Jessica Niebel, Christine Moser, Katja Rodtmann,
Hanna Krüger, Ulrike Stiefelmayer, Katja Thorwarth,
Gary Vanisian

Grafik: conceptdesign, Bad Arolsen / Offenbach

Druck: Central-Druck Trost GmbH & Co. KG, Heusenstamm

Papier: Gedruckt auf Sorte Profisilk matt in 115 g

Anzeigen (Preise auf Anfrage): Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 069 - 961 220 222
presse@deutsches-filmmuseum.de

Abbildungsverzeichnis: Alle Abbildungen stammen
aus dem Bildarchiv des Deutschen Filminstituts – DIF
e.V. sofern nicht anders verzeichnet.

Uwe Dettmar (S. 20), Horst Martin (S. 22)

Verbreitung: ECCO! Agentur für Kulturmedien, Frank-
furt. Das monatlich erscheinende Programmheft liegt
aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewähl-
ten Orten in Frankfurt und der Region. Mitglieder des
Deutschen Filminstituts – DIF e.V., der *Freunde des
Deutschen Filminstituts e.V.*, der *freunde des deutschen
filmmuseums e.V.* (Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten) sowie Inhaber der *Kinocard* erhalten das
Monatsprogramm frei Haus.

**Alle Programme und Veranstaltungen – sofern nicht
anders angegeben – finden statt im:**

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

Information & Ticketreservierung:

Tel.: 069 - 961 220 220

E-Mail: info@deutsches-filmmuseum.de

Kulturpartner des

Deutschen Filminstituts



LIEBE LESERINNEN UND LESER,



es ist soweit – mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen wir mit diesem Programmheft in die Pause. Mit einem lachenden, weil wir uns auf das neue Haus freuen, das wir in den nächsten 18 Monaten bauen werden; mit einem weinenden, weil die neuen Herausforderungen ein tägliches intensives Programm nicht mehr zulassen. Das bedeutet: wir schließen das Haus am 8. November um

Mitternacht, aber wir sind weiter für Sie im Kulturleben der Stadt und der Region präsent.

Alte und neue Kooperationspartner helfen uns dabei: Das italienische Filmfestival Verso Sud findet im November zum 15. Mal, aber erstmals im Cinestar Metropolis statt. Unser Dank gilt Theaterleiter Frank Kaspar und der Saalbau GmbH, die uns diese schöne Spielstätte geöffnet haben. Auch die so wichtigen medienpädagogischen Angebote setzen wir fort: Filmanalyse für Schulklassen im Kino ermöglicht wiederum das Cinestar Metropolis; Kindergeburtstage mit der gemeinsamen Herstellung eines Films können künftig im Museum für Kommunikation stattfinden, dem wir zu Dank verpflichtet sind; und im Frühjahr werden während der SchulKinoWochen wieder zehntausende Schülerinnen und Schüler in ganz Hessen das Klassenzimmer mit dem Kino tauschen. Zugleich bietet die Schließung die Chance, Neues auszuprobieren: Vermittlung von Filmkultur und Medienkompetenz vor Ort, also an und in den Schulen, steht ganz oben auf unserem Programm. Wundern Sie sich also nicht, wenn demnächst ein Filmobil auf den Pausenhof rollt!

Über den Bau, unsere Programme, über Spendenkampagnen und Sonderveranstaltungen möchten wir Sie mit Hilfe dieses Programmheftes regelmäßig, wenn auch nicht mehr monatlich, auf dem Laufenden halten. Die schnellsten Informationen erhalten Sie jedoch über unseren Newsletter, den Sie einfach abonnieren können. Ansonsten erreichen Sie uns wie gewohnt: auch wenn das ganze Haus leergemacht sein wird, sind wir für Sie unter den gewohnten Rufnummern und Adressen erreichbar.

Doch zuerst sagen wir Dankeschön und auf Wiedersehen. Dank an alle Besucherinnen und Besucher, Unterstützer und Partner und Dank an alle, die diesem Haus auf vielfältige Weise verbunden sind. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen noch einmal ausgiebig zu feiern: Den Anfang macht die Wunschfilmreihe in der ersten Novemberwoche – eine Filmauswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses, die in ihre Lieblingsfilme einführen. Am 7. und 8. November folgt dann das Abschieds-Wochenende. Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, an diesen zwei Tagen das Museum noch einmal zu erleben: mit einem abwechslungsreichen Programm bei kostenlosem Eintritt in die Ausstellung und ins Kinderatelier, mit wunderschönen Filmen und einem abendlichen Sektempfang. Stoßen Sie mit uns auf die Zukunft an!

Und bleiben Sie uns bitte gewogen, besuchen Sie uns, wo immer wir spielen, begleiten Sie uns auf dem Weg ins neue Filmmuseum: wohlwollend, kritisch, zugewandt – wie all die Jahre.

Claudia Dillmann, Direktorin

MITGLIEDER UND INSTITUTIONELLE FÖRDERER

STADT  FRANKFURT AM MAIN



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

 WIESBADEN
LANDESHAUPTSTADT

ARD Degeto®



F. H. Murnau
MURNAU STIFTUNG

SPIO

 taurusmedia
LICENSER SERVICE GMBH

EOS

MEHR RAUM FÜR DEN FILM

In den letzten Monaten konnten Sie sich bereits durch unser Programmheft und eine umfangreiche Medienberichterstattung über das neue Filmmuseum und die anstehenden Veränderungen informieren. Für die weitere Kommunikation dieses spannenden Projektes haben wir in der Agentur Leo Burnett, ansässig in Frankfurt am Main, einen starken Partner gefunden. Bis zur Wiedereröffnung halten wir Sie auf dem Laufenden – natürlich mit einigen Überraschungen. Hier einige Sätze zu den gemeinsamen Überlegungen mit Leo Burnett.

MEHR RAUM FÜR DEN FILM bezieht sich auf die baulichen und räumlichen Veränderungen des Filmmuseums. Unter diesem Motto möchten wir die nächsten 18 Monate Interessierte über die Baufortschritte, aber auch über Veranstaltungen und Aktionen via Internet, Newsletter und Programmheft informieren.

MEHR RAUM FÜR DEN FILM bedeutet aber auch, dass der Film und seine verschiedenen Medien, die ihn heute präsentieren, in der Gesellschaft einen größeren Stellenwert einnehmen als noch vor 30 Jahren.

Durch die Umstellung vom analogen Filmmaterial zum digitalisierten Bild besteht heute die Möglichkeit der Filmbetrachtung ohne örtliche und zeitliche Grenzen. Diese Entwicklungen geben dem Betrachter heute mehr Raum zur Auseinandersetzung mit dem Medium Film und dessen Inhalten.

Aber nicht nur als Konsument können sich Menschen heute leichter mit dem Medium Film beschäftigen. Die technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte ermöglichen es jedem, sich als „Filmemacher“ zu engagieren.

MEHR RAUM FÜR DEN FILM ist außerdem eine Aufforderung an alle, bei unseren Aktionen durch Teilnahme und Spenden zu „offiziellen“ Förderern des neuen Filmmuseums zu werden. Nennen Sie uns in einem kurzen Video ihren Lieblingsfilm oder erzählen Sie von Ihrem schönsten Kinoerlebnis. In Verbindung mit einer Spende wird Ihr Beitrag Teil der „längsten Spendenrolle der Welt“. Diese Aktion ist regelmäßig auf unserer Homepage www.das-neue-filmmuseum.de zu sehen.

Wir freuen uns, Sie auf unsere Reise zur Wiedereröffnung des Filmmuseums im Frühjahr 2011 mitzunehmen.



MEHR RAUM FÜR DEN FILM

www.das-neue-filmmuseum.de

DAS GROSSE FINALE

Zum großen Finale laden wir am zweiten November-Wochenende unser Publikum ins Deutsche Filmmuseum ein. Vor der 18-monatigen Spielpause heißt es, von beliebten Bereichen der Dauerausstellung wie dem fliegenden Teppich oder der Rückprojektion endgültig Abschied zu nehmen. Im Kino fällt am Sonntagabend der Vorhang.

Am 7. und 8. November verabschieden wir uns von unserem Publikum und öffnen Dauerausstellung, *kinderatelier* und Kino für einen letzten Besuch. Die Öffnungszeiten der Ausstellung verlängern wir an diesen Tagen auf 10 bis 21 Uhr am Samstag und 10 bis 19 Uhr am Sonntag. Alle zwei Stunden bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentliche Führungen an. Der Eintritt und die Teilnahme an den Führungen sind an diesem Wochenende kostenfrei. Im *kinderatelier* können sich an beiden Tagen zwischen 10 und 18 Uhr junge Filmfans unter Anleitung der Museumspädagogik selbst am Filmemachen versuchen.

Als Highlight bieten wir Ihnen Gelegenheit, ein Stück Dauerausstellung käuflich zu erwerben und mit nach Hause zu nehmen. Eine Auswahl an Objekten ist entsprechend gekennzeichnet und ausgepreist, die erworbenen Stücke stehen am Sonntag zwischen 19 und 20 Uhr zur Abholung bereit.

Das Kino präsentiert tagsüber, bei ebenfalls kostenfreiem Eintritt bis 16 Uhr, filmische Schmankerl aus dem eigenen Archiv wie Werbefilmrollen und eine Dokumentation über das Haus. Im Abendprogramm stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre persönlichen Lieblings-



filme vor und laden im Anschluss am Sonntag mit einem Glas Sekt zum Verweilen ein. Als Special präsentieren wir am Samstag den Film **DOPO MEZZANOTTE**, der bei Nacht im Filmmuseum Turin spielt, mit der anschließenden einmaligen Gelegenheit, an einer kostenlosen Late-Night-Führung durch unsere Dauerausstellung teilzunehmen.

Abschließend laden wir alle Besucherinnen und Besucher ganz herzlich zu einem kleinen Empfang am Sonntag zwischen 19 und 20.30 Uhr ein – eine Gelegenheit, sich auszutauschen, zu erinnern, nach vorne zu blicken. Vielleicht nehmen Sie sich ein Stück Dauerausstellung als Souvenir mit oder unterstützen das neue Filmmuseum durch den Kauf eines T-Shirts?

INFORMATIONEN

Sa 7. 11.

Dauerausstellung geöffnet von 10 bis 21 Uhr, Eintritt kostenfrei

Kostenlose Führungen: 12, 14, 16, 18 und 20 Uhr

Late-Night-Führung: 22.15 Uhr

kinderatelier geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Kinovorführungen:

11 Uhr: **WERBEFILMROLLE HESSEN** 16mm, ca. 40 Minuten

13 Uhr: **EIN HAUS FÜR DEN FILM** DVD, 45 Minuten

15 Uhr: **KUNSTSTUDENTIN URSULA** 35mm, 20 Minuten

Der Eintritt für oben stehende Vorführungen ist kostenfrei

Wir sehen uns! Unsere liebsten Filme vor der Pause (Filmbeschreibungen S. 8-11)

16 Uhr: **GONE WITH THE WIND OF**, Einführung: Jessica Niebel und Johanna Ruhl

20.30 Uhr: **DOPO MEZZANOTTE OmU**, Einführung: Ulrike Stiefelmayer

22.15 Uhr: **DR. STRANGELOVE OR: HOW I LEARNED TO STOP WORRYING AND LOVE THE BOMB OF**, Einführung: Horst Martin

Tickets an der Kasse erhältlich

So 8.11.

Dauerausstellung geöffnet von 10 bis 19 Uhr, Eintritt kostenfrei

Kostenlose Führungen um 12, 14, 16 und 18 Uhr

kinderatelier geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Kinovorführungen:

11 Uhr: **INSEL-WERBEFILME** 35mm, ca. 30 Minuten

13 Uhr: **EIN HAUS FÜR DEN FILM** DVD, 45 Minuten

15 Uhr: **KUNSTSTUDENTIN URSULA** 35mm, 20 Minuten

Der Eintritt für oben stehende Vorführungen ist kostenfrei

Wir sehen uns! Unsere liebsten Filme vor der Pause (Filmbeschreibungen S. 8-11)

16 Uhr: **LIPPELS TRAUM** Einführung: LUCAS-Team

18 Uhr: **AGUIRRE, DER ZORN GOTTES** Einführung: Hans-Peter Reichmann

20.30 Uhr: **A FOREIGN AFFAIR OF**, Einführung: Claudia Dillmann

Tickets an der Kasse erhältlich

6 **ADVENTSMARKT**

Noch einmal vor Beginn der großen Baumaßnahme können Sie unser Haus besuchen: Zum 1. Advent veranstalten wir am letzten November-Wochenende (28. und 29. November) einen großen Adventsmarkt.

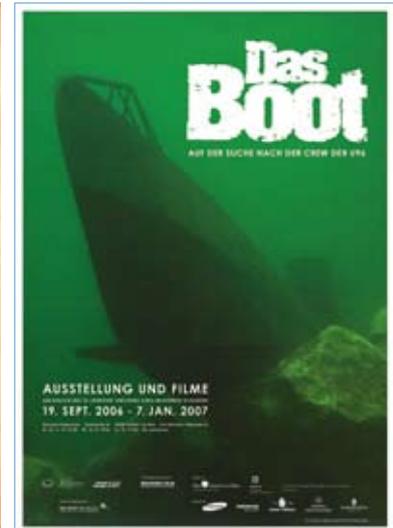
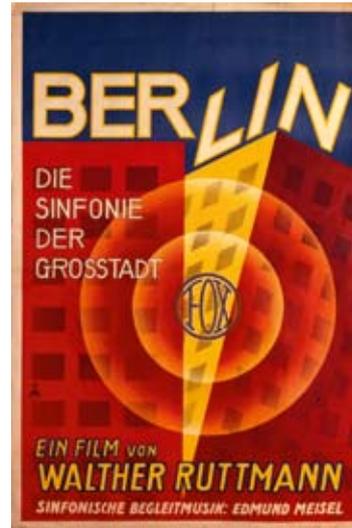
Die Archive schließen wie der Rest des Hauses bereits ab 9. November, alles wird verpackt und andernorts wieder aufgebaut. Das bedeutet aufräumen, ausräumen und sortieren. Und davon können Sie profitieren:

Neben einer großen Auswahl an Filmliteratur zu günstigen Preisen in unserem modernen Antiquariat gelten für viele Publikationen des Hauses an diesen beiden Tagen Sonderkonditionen. Unsere Bibliothek bietet eine exklusive Selektion an teils vergriffenen Büchern an, eine einmalige Chance für alle Filmfans zuzugreifen. Vielleicht ist unter den Plakaten, Ausstellungskatalogen und T-Shirts in unserem Museums-shop ja auch das richtige Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten.

Und Sie können nicht nur stöbern, sondern auch gleich noch ein persönliches Bild mit Ihrem Lieblingsstar aufnehmen lassen. Ob Marilyn Monroe, Audrey Hepburn, James Stewart oder auch Laurel & Hardy – die Fotosession, die bereits auf dem diesjährigen Museumsuferfest ein voller Erfolg war, geht in die zweite Runde.

Kommen Sie vorbei, suchen Sie sich etwas aus oder legen Sie doch einfach eine kleine Pause hier im Haus ein – bei Kaffee und Waffeln können Sie es sich gemütlich machen und vielleicht schon vor Ort in den neuerworbenen Schätzen schmökern.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!



INFORMATIONEN

Öffnungszeiten am 28. und 29. November

Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Achtung: Ausstellungen und Kino geschlossen.



Anime! High Art – Pop Culture zu Gast in Gent

Nach dem *Louisiana Museum for Modern Art* in Dänemark und der *Academy of Motion Picture Arts and Sciences* in den USA ist das *Provinciaal Cultuurcentrum Caermersklooster* in Gent nun die dritte Station auf der Reise unserer Anime!-Ausstellung um die Welt. Ausgerichtet vom 36. International Film Festival Gent, kamen zahlreiche Gäste aus Politik und „Filmbiz“ zur Ausstellungseröffnung am 8. Oktober. Auf 800 Quadratmetern präsentiert die Ausstellung unter anderem ein großes Game-Center in der Krypta der Karmeliterkirche, sowie die dem Erotikfilm vorbehaltene Pink Box im Zentrum des Gotteshauses. Das Festival widmet dem Animationsstudio Ghibli eine umfangreiche Retrospektive und veranstaltet mehrere Conventions und Partys rund um die Ausstellung.

Rückblick: Bernhard Grzimek zum 100. Geburtstag

Das *Atlantis Natur- und Umweltfilmfestival* zeigte einen Großteil unserer Ausstellung zu Bernhard und Michael Grzimeks filmischem Schaffen in der Wiesbadener Caligari FilmBühne. Insbesondere am 11. Oktober stand das Festivalprogramm ganz im Zeichen der Grzimeks mit einer Vorführung von *KEIN PLATZ FÜR WILDE TIERE* und den Kurzfilmen der beiden Naturschützer.

INFORMATIONEN

Anime! High Art – Pop Culture bis 10. Januar 2010

Provinciaal Cultuurcentrum Caermersklooster

Vrouwebroersstraat (Patershol) 6, 9000 Gent, www.filmfestival.be

Liebe Besucherinnen und Besucher,

das Filmmuseum am Frankfurter Museumsufer entsteht neu. Architektonisch und inhaltlich. Neue Räume, neue Ausstellungen, neue Projekte. Am 8. November schließt sich der Vorhang im Kino, und die Dauerausstellung hat den letzten Publikumstag. Sie können dabei sein, bei einer der letzten Führungen, einem letzten Film.



Damit Sie über unsere Aktivitäten und die Fortschritte während der Schließzeit immer auf dem Laufenden sind, haben wir, unterstützt von der Agentur Leo Burnett, Frankfurt am Main, als unserem Partner, eine Website eingerichtet: Auf www.das-neue-filmmuseum.de finden Sie bis zur Wiedereröffnung im Frühjahr 2011 alle aktuellen Informationen. Dort können Sie uns direkt und aktiv unterstützen und sich an der Modernisierung und Neuausstattung von Museum und Kino beteiligen.

Das Budget für die Maßnahmen ist überwiegend aufgestellt: durch Finanzmittel der Stadt Frankfurt am Main, des Landes Hessen und des Bundes. Unsere Visionen sind groß, aber keine Luftschlösser. Wir streben optimale Lösungen an – dafür brauchen wir Ihre Mitwirkung. Wir wünschen uns unmittelbare finanzielle Zuwendungen, einmalige Spenden oder Mäzenatentum. Wer Gutes tut, der möchte das nicht unbedingt geheim halten. Alle Paten, Sponsoren und Unterstützer werden bei verschiedenen Gelegenheiten vorgestellt und genießen zahlreiche Vorteile: exklusive Veranstaltungen mit Gästen, namentliche Einbindung in unsere Kampagne MEHR RAUM FÜR DEN FILM und vieles mehr.

Film ist Spannung, Emotion, Auseinandersetzung, Unterhaltung, Spaß, Anspruch, und, und, und. Film ist Leben, action!

Hans-Peter Reichmann, *Stellvertretender Direktor*

WIR SEHEN UNS!

Unsere liebsten Filme vor der Pause

Ab 9. November bleibt die Leinwand unseres Kinos für 18 Monate dunkel. In der Zwischenzeit gastieren unsere Festivals und Reihen punktuell an anderen Orten. Bevor wir unsere Büros für den Umzug räumen, präsentieren wir eine persönliche Auswahl an Wunschfilmen und – man mag es kaum glauben – zum ersten Mal in der Geschichte des Kinos seit 1971 die Originalfassung von GONE WITH THE WIND. In den Einführungen nehmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Abschied – nur auf Zeit, wir sehen uns!

THE DARK KNIGHT (2008), der zweite Teil der von Christopher Nolan neu belebten *Batman*-Serie, war eines der großen Action-Spektakel des letzten Jahres. Das Auftauchen eines mysteriösen Verbrechers (Heath Ledger), der sich Joker nennt und mit weiß geschminktem Gesicht in Erscheinung tritt, bringt Gotham City ebenso aus der Ruhe wie Batman (Christian Bale), der überlegte, sein Heldenkostüm endgültig wegzupa-

cken. Banküberfälle und grausame Morde überziehen die Metropole. Zur Zielscheibe wird auch ein tapferer Staatsanwalt, der sich fast im Alleingang gegen die organisierte Kriminalität stemmt. Spannungsgeladen und visuell fesselnd von der ersten Minute an, dominiert in diesem cineastischen Feuerwerk thematisch die Frage nach Identität im Angesicht von Demaskierung und Entstellung.

Es gibt wenige Filme in der deutschen Filmgeschichte, deren Szenen vor dem geistigen Auge des Kinogängers so präsent sind, wie Fritz Langs **M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER** (1931). In keinem Anthologiefilm darf die überragende, gänsehauterregende Einstellung fehlen, in der einige Kinder in einem Kreis stehen und im Abzählreim vom schwarzen Mann erzählen, der mit dem Hackebeilchen Schabefleisch „aus dir“ macht. Gleichwohl unvergessen das Bild mit dem Rücken des Kindermörders Hans Beckert (Peter Lorre), auf dem mit Kreide der Buchstabe M geschrieben steht, und wegen dem eine ganze Stadt in Aufruhr gerät und Ermittlungen ungeahnten Ausmaßes beginnen. In suggestiven



Massenszenen zeichnet Lang das Bild einer Volkshysterie, die wenige Jahre später ein mörderisches Regime begünstigte.

REPULSION (Ekel, 1965) war Roman Polanskis zweiter Spielfilm und zugleich der erste im Ausland gedrehte. Die junge Carol (Catherine Deneuve) arbeitet in einem Londoner Schönheitssalon und lebt in einem Apartment mit ihrer Schwester und deren Mann. Dieser hat in ihr eine innere Abneigung Männern gegenüber hervorgerufen, zugleich fühlt sie sich eingeeengt und entwickelt gewalttätige, surreale Halluzinationen. Als ihre



links: Christopher Nolan **THE DARK KNIGHT** (USA 2008)
oben: Fritz Lang **M** (DE 1931)
rechts: Jean-Luc Godard **ALPHAVILLE** (FR/IT 1965)





Schwester verweist und sie alleine in der Wohnung bleibt, steigern sich ihre Wahnvorstellungen so sehr, dass alle Grenzen zwischen Realität und Einbildung verschwimmen und ihre Gewaltfantasien überhand nehmen. Inszeniert als Studie der Klaustrophobie und geheimer Furcht, bleibt der Klassiker noch heute eine der besten und verstörendsten filmischen Abhandlungen über eine deformierte Psyche.

ALPHAVILLE, UNE ÉTRANGE AVENTURE DE LEMMY CAUTION (Lemmy Caution gegen Alpha 60, 1965) war Jean-Luc Godards Hommage und Parodie an



Detektiv- und Science-Fiction-Filme der 1950er und 1960er Jahre. Im Mittelpunkt steht der Detektiv Lemmy Caution, der in eine entmenslichte, computergesteuerte utopische Stadt gerät, in der traditionelle Werte wie Liebe und Trauer gewaltsam ausgemerzt werden. Gleichzeitig lässt Godard ganz deutlich erkennen, dass diese utopische oder eher dystopische Stadt nichts anderes ist als das Paris des Jahres 1965, in der Maschinen die Menschen aus dem Stadtbild verdrängen und eine seelenlose Gegenwart erschaffen haben. Bei allem Pessimismus gewinnt der Kultfilm durch seinen spielerischen

Umgang mit Film- und Genrezitaten hohen Unterhaltungswert.

Martino arbeitet als Nachtwächter im Turiner Filmmuseum. Nach Mitternacht Herr über diesen magischen Ort des Kinos, hat er sich dort ein eigenes Zimmer eingerichtet und sieht sich Buster-Keaton-Filme an. Eines Tages gelangt Amanda, die Freundin eines kleinen Vorstadtdiebes, auf der Flucht vor der Polizei in Martinos Reich. Er muss nun seine Einsamkeit aufgeben, während sie immer mehr in diese ihr fremde Welt eintaucht. Davide Ferrarios **DOPO MEZZANOTTE** (Die zweite Hälfte der Nacht, 2004) besticht nicht nur als Verbildlichung der heimlichen Fantasie eines jeden Cinephilen, sondern auch durch seine visuelle Klasse. In Berlin wurde der Film mit dem *Caligari-Preis* ausgezeichnet. Im Anschluss an die Vorstellung findet eine nächtliche Führung durch unser Museum statt. (Siehe S. 5)

Als ein amerikanisches Kongress-Komitee das besetzte Nachkriegs-Berlin besucht, um die Truppenmoral zu begutachten, stellt sich ihm ein Bild der moralischen Entgleisung und Frivolität dar. Durch Zufall gerät die erzkonservative Abgeordnete Phoebe Frost (Jean Arthur) in einen Nachtclub, wo die Sängerin Erika von Schlütow (Marlene Dietrich) auftritt. Als sie erfährt, dass diese von einem amerikanischen Offizier beschützt wird, sucht sie Rat bei Captain John Pringle vom Entnazifizierungs-Büro – ohne zu wissen, dass er selbst der Gesuchte ist. Mit **A FOREIGN AFFAIR** (Eine auswärtige Affäre, 1948) kehrt

te Billy Wilder in die Stadt zurück, wo er vor dem Krieg seine Filmkarriere begonnen hatte. Aus der Annäherung und Wandlung der gegensätzlichen weiblichen Charaktere entwickelt sich eine höchst amüsante und zugleich kluge Komödie.

Auf der Jagd im schottischen Hochland unterwegs, verirren sich zwei Amerikaner im dichten Nebel und geraten nach Brigadoon: ein Geisterdorf, das nur alle hundert Jahre für einen Tag zum Leben erwacht. **BRIGADOON** (1954) von Vincente Minnelli ist die Adaption eines Bühnenmusicals von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe. Bei seinem Erscheinen von der Kritik eher lauwarm aufgenommen, verleiht ihm seine vollkommene Künstlichkeit heute einen märchenhaften Reiz: Brigadoon ist der materialisierte Sehnsuchtsort Tommys, verkörpert von Gene Kelly.

Alan Parkers Tanzfilmklassiker **FAME** (Fame – Der Weg zum Ruhm, 1980) handelt vom Leben und Lernen der Musik- und Schauspielstudenten einer Kunsthochschule in New York. Die Geschichte um sozial benachteiligte junge Menschen, die es mit viel Ehrgeiz und Engagement an die Hochschule schaffen, besetzte der Regisseur ausnahmslos mit Studenten der New Yorker Schule für darstellende Künste. Besonderen Ruhm genießen die meisterhaft inszenierten und Oscar-gekrönten Tanz- und Musikszenen.

Im 16. Jahrhundert begeben sich spanische Konquistadoren auf eine Expedition zum sagenhaften Goldland Eldorado in den Tiefen des Amazo-



nasurwalds. Nach und nach übernimmt der großenwahnsinnige Aguirre (Klaus Kinski) die Leitung des Trupps und führt ihn ins Verderben. Legendar wurde **AGUIRRE, DER ZORN GOTTES** (1972) durch die Umstände der Dreharbeiten: an Originalschauplätzen gedreht und von Überschwemmungen und Krankheit gebeutelt, erschwerte das angespannte Verhältnis zwischen Regisseur Werner Herzog und Kinski die Dreharbeiten zusätzlich. Der Lohn der Angst war ein visuell überwältigender, symbolhafter Klassiker.

Ein geistesgestörter US-General setzt die atomare Vernichtungsmaschinerie gegen die Sowjetunion in Gang. Die Regierungen der USA und der Sowjetunion sind machtlos, während der deutsche Wissenschaftler Dr. Seltsam dem US-Präsidenten Überlebens- und Herrenmenschentheorien darlegt. Stanley Kubricks **DR. STRANGELOVE OR: HOW I LEARNED TO STOP WORRYING AND LOVE THE BOMB** (Dr. Seltsam oder Wie ich lernte, die Bombe zu lieben, 1964) bleibt auch heute noch eine der witzigsten und dabei bedrückendsten



links: Stanley Kubrick **DR. STRANGELOVE OR: HOW I LEARNED TO STOP WORRYING AND LOVE THE BOMB** (GB 1964)
oben: Victor Fleming **GONE WITH THE WIND** (USA 1939)

Rechte Seite:
oben: Alan Parker **FAME** (USA 1980)
u.: Werner Herzog **AGUIRRE, DER ZORN GOTTES** (BRD 1972)



Satiren auf Weltmachtgehebe und die atomare Gefahr.

GONE WITH THE WIND (Vom Winde verweht, 1939) von Victor Fleming, wohl das kommerziell erfolgreichste Kinomonumentalwerk überhaupt, schildert nach dem Bestseller von Margaret Mitchell das Schicksal einiger Menschen in den Wirren des amerikanischen Bürgerkrieges. Im Mittelpunkt steht die Liebesgeschichte des späteren Ehepaares Rhett (Clark Gable) und Scarlett Butler (Vivien Leigh).

Nicht nur die Frau des Tokioter Polizisten Yoshitaka liegt im Sterben, auch meint er, in einer Notsituation den Tod eines Kollegen und



die Verletzung eines anderen verursacht zu haben. Um seine Schuld zu begleichen, stürzt er sich in hohe Schulden bei der Yakuza, gerät dadurch jedoch nur in eine noch schlimmere Situation. Für **HANA-BI** (1997), eine ruhige und dabei tragisch-fesselnde Abhandlung über menschliches Leid, wurde Regisseur und Hauptdarsteller Kitano Takeshi mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.

Seinerzeit wurde **NIAGARA** (1953) vom Verleih mit zwei Naturphänomenen beworben: den Niagara-Fällen und Marilyn Monroe. In Henry Hathaways spannendem, packend gespielten Krimi agiert die Monroe einmal nicht als blonde Unschuld, sondern als gewiefte Femme Fatale, die mit ihrem Geliebten die Ermordung ihres infolge des Koreakrieges nervenkranken Mannes an den Niagara-Fällen plant.

KINOTERMINE

So 1.11. 18.00 Uhr

REPULSION Ekel, GB 1965, R: Roman Polanski
Da: Catherine Deneuve, Ian Hendry, John Fraser
105 min **OmU**, Einführung: **Uschi Rühle**

So 1.11. 20.30 Uhr

ALPHAVILLE, UNE ÉTRANGE AVENTURE DE LEMMY CAUTION
Lemmy Caution gegen Alpha 60
FR/IT 1965, R: Jean-Luc Godard
Da: Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff
99 min **OmU**, Einführung: **Ronny Loewy**

Di 3.11. 18.00 Uhr

BRIGADOON USA 1954, R: Vincente Minnelli
Da: Gene Kelly, Van Johnson, Cyd Charisse
108 min **OF**, Einführung: **Winfried Günther**

Mi 4.11. 18.00 Uhr

NIAGARA USA 1953, R: Henry Hathaway
Da: Marilyn Monroe, Joseph Cotten, 92 min **OF**
Einführung: **Beate Dannhorn**

Mi 4.11. 20.30 Uhr

HANA-BI Hana-bi – Feuerblume
Japan 1997, R: Kitano Takeshi
Da: Kitano Takeshi, Kayoko Kishimoto, Ren Ôsugi
103 min **OmU**, Einführung: **Monika Haas**

Do 5.11. 18.00 Uhr

M DE 1931, R: Fritz Lang
Da: Peter Lorre, Ellen Widmann, Inge Landgut
108 min Einführung: **Felix Fischl**

Do 5.11. 20.30 Uhr

THE DARK KNIGHT
USA 2008, R: Christopher Nolan
Da: Christian Bale, Heath Ledger, Aaron Eckhart
152 min **OF**, Einführung: **Petra Kappler**

Fr 6.11. 14.30 Uhr | **So 8.11.** 16.00 Uhr

LIPPELS TRAUM DE 2008, R: Lars Büchel, Da: Anke Engelke, Moritz Bleibtreu, Karl Alexander Seidel
101 min **FSK ab 6**, Prädikat **besonders wertvoll**
Filmbeschreibung Seite 19

Fr 6.11. 18.00 Uhr

FAME Fame – Der Weg zum Ruhm, USA 1980, R: Alan Parker, Da: Eddie Barth, Irene Cara, Lee Curreri
134 min **OF**, Einführung: **Sabrina Jähner**

Sa 7.11. 16.00 Uhr

GONE WITH THE WIND Vom Winde verweht
USA 1939, R: Victor Fleming
Da: Vivien Leigh, Clark Gable, 238 min **OF**, mit **Pause**
Einf.: **Jessica Niebel** und **Johanna Ruhl**

Sa 7.11. 20.30 Uhr

DOPPO MEZZANOTTE IT 2004, R: Davide Ferrario
Da: Giorgio Pasotti, Francesca Inaudi, Fabio Troiano
92 min **OmU**, Einführung: **Ulrike Stiefelmayer**

Sa 7.11. 22.15 Uhr

DR. STRANGELOVE OR: HOW I LEARNED TO STOP WORRYING AND LOVE THE BOMB
GB 1964, R: Stanley Kubrick
Da: Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden
OmU, Einführung: **Horst Martin**

So 8.11. 18.00 Uhr

AGUIRRE, DER ZORN GOTTES BRD 1972, R: Werner Herzog
Da: Klaus Kinski, Peter Berling, 91 min
Einführung: **Hans-Peter Reichmann**

So 8.11. 20.30 Uhr

A FOREIGN AFFAIR Eine auswärtige Affäre, USA 1948
R: Billy Wilder, Da: Jean Arthur, Marlene Dietrich, John Lund, 116 min **OmU**, Einf.: **Claudia Dillmann**

DAS TABELLARIUM IST IN EIN

EM GESONDERTEN DOKUMENT

VERSO SUD

15. Festival des italienischen Films

Verso Sud, das Festival des italienischen Films, feiert diesen Winter sein 15-jähriges Bestehen, und trotz der Schließung unseres Hauses kommt es nach Frankfurt. Wieder gibt es die neuesten und interessantesten Produktionen aus Bella Italia in Originalfassungen mit Untertiteln zu sehen – wegen der beginnenden zeitgemäßen Erneuerung des Filmmuseums im CineStar Metropolis.

Zur Eröffnung zeigen wir den in Italien sehr erfolgreichen Film **SI PUÒ FARE** (Wir schaffen das schon, 2008), der von einem der Hauptdarsteller, Pietro Ragusa, persönlich präsentiert wird. Der Film spielt in den bewegten 1980er Jahren in Mailand: Der aufmüpfige Gewerkschafter Nello wird von der Leitung seiner Organisation dazu verdonnert, sich um eine Gruppe von Ex-Psychiatrie-Patienten zu kümmern, die nach der Auflösung aller psychiatrischen Anstalten in Italien eine Kooperative gegründet haben und dennoch unter der Fuchtel eines Arztes stehen, der sie mit Medikamenten ruhigstellt und stumpfsinnige Arbeiten verrichten lässt. Nello versucht, den einstigen Patienten eine neue Würde zu geben. Giulio Manfredonia's Film vereint

Situationskomik und Tragikomik zu einem unkonventionellen Plädoyer für Menschlichkeit.

DUE PARTITE (2009), die mit 1,5 Millionen Kinobesuchern überaus erfolgreiche Verfilmung eines Theaterstücks von Cristina Comencini, erzählt von zwei Frauenrunden: Gegen 1966 treffen sich vier Frauen zum Canastspielen und diskutieren über ihr Leben und seine Perspektiven, wobei ihre Unterdrückung durch die Ehe bei einigen deutlich wird. Etwa 30 Jahre später begegnen sich auch die Töchter dieser Frauen, um sich auszutauschen und Hoffnungen und Ängste miteinander zu teilen. Enzo Monteleone übernimmt von der literarischen Vorlage das Moment der Intimität und der Beredsamkeit, um über die

Veränderungen beziehungsweise Kontinuitäten im Leben der Frauen der verschiedenen Generationen zu sinnieren.

Gianni, ein in die Jahre gekommener Mann, lebt noch immer mit seiner verwitweten Mutter – einer verarmten Aristokratin – gemeinsam in einem alten Haus in Rom. Sein Tagesablauf besteht aus der Erledigung des Haushalts und Abstechern in die nahe gelegene Bar. Dann bietet der Hausverwalter ihm an, ihm sämtliche Schulden zu erlassen, wenn er sich während der Ferragosto-Feiertage um Luigis alte Mutter kümmert. Diese kommt dann aber in Begleitung. Der bekannte Theaterregisseur und Schauspieler Gianni di Gregorio spielt in seinem schrulligen, urkomischen und zugleich pointiert gespielten, vielfach ausgezeichneten Debütfilm **PRANZA DI FERRAGOSTO** (Festmahl im August, 2008) die Hauptrolle gleich selbst.

Mit **MAR NERO** (2008) gewann Federico Bondi zahlreiche Preise, allen voran den Preis der Ökumenischen Jury in Locarno und den Darstellerpreis für Ilaria Occhini, und hatte in Italien über 800.000 Kinobesucher. Der Film handelt von der Rumänin Angela, die ihre Heimat und ihren Ehemann verlassen hat, um eine bessere Zukunft in Italien zu suchen. Dort lernt sie die ältere, gelenkkranken Gemma kennen, mit der sie sich nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser versteht. „(...) Ich begegne jeden Tag auf der Straße oder in Parks älteren Menschen, die von einem Ausländer begleitet werden: Ge-



unten: Enzo Monteleone **DUE PARTITE** (IT 2009)
oben: Giulio Manfredonia **SI PIU FARE** (IT 2008)

schichten von unfreiwilligem Zusammenleben, gegenseitiger Abhängigkeit, aber auch von Solidarität und Freundschaft“, so Bondi über seinen bewegenden, biografischen Film.

Fausto Brizzi **Ex** (2009) nimmt sich in verschiedenen Episoden eines oftmals vernachlässigten Themas an: dem Ende einer Beziehung im Gegensatz zum Kennenlernen oder Frischverliebten. Verliebtsein kann vergehen, der oder die Ex bleibt jedoch ein Leben lang – auch so kann man den heiteren und flotten Film verstehen. Insgesamt sechs Paare stehen im Mittelpunkt, darunter etwa Luca, der nach der Trennung von Loredana demonstrativ in die Studentenbude seines Sohnes zieht, um sich auszutoben, oder der notorische Lebemann Sergio, der nach dem Tod seiner Ex-Frau Verantwortung für zwei pubertierende Töchter übernehmen muss.

Als Schriftsteller hat es Guido endlich geschafft: Er gehört zu den Nominierten eines wichtigen Literaturpreises. Vor der Preisverleihung begleitet er seine Tochter ins Schwimmbad, wo er sich Hals über Kopf in die Schwimmlehrerin Giulia (Valeria Golino) verliebt. Die Beziehung gestaltet sich schwierig, denn die schöne Frau verbirgt ein Geheimnis und geht abends nie aus. Regisseur Giuseppe Piccioni, den Frankfurter Kinobesuchern wohl bekannt, erzählt in **GIULIA NON ESCE LA SERA** (Giulia geht abends nie aus, 2009) eine dramatische Liebesgeschichte voller unerwarteter Wendungen und bewegender Bilder.

GALANTUOMINI (Ehrenmänner, 2008) spielt im tiefsten italienischen Süden: Ein junger Untersuchungsrichter kehrt nach Jahren in seine Heimat, die Provinzstadt Lecce, zurück. Er trifft seine Jugendliebe wieder, die mit einem stadtbekanntem Drogendealer verheiratet ist und einen Parfümladen betreibt. Die alte Beziehung flammt wieder auf, gleichzeitig erfährt er aber, dass sie die rechte Hand eines skrupellosen Mafiapaten ist, auf dessen Verbrecherorganisation er angesetzt wurde. Liebesgeschichte als auch knallharter Mafiafilm zugleich, tut sich Edoardo Winspeares Werk durch seine Figur einer weiblichen „Patin“ hervor, für deren Darstellung Donatella Finocchiaro beim Festival in Rom ausgezeichnet wurde.

Der Kunstlehrer Michele führt im Bologna der 1930er Jahre ein unauffälliges Leben mit seiner Frau und seiner 18-jährigen schüchternen Tochter Giovanna, die er über alles liebt. Eines Tages wird deren beste Freundin in der Turnhalle der Schule ermordet. Die Ermittlungen bringen eine schreckliche Wahrheit ans Licht: Mörderin war niemand anders als Giovanna selbst in einem Akt der Eifersucht. Die junge Frau wird als psychisch gestört in eine Nervenheilanstalt eingeliefert. Obwohl die bürgerliche Gesellschaft sich von ihm abwendet, hält ihr Vater als einziger noch zu ihr. **IL PAPÀ DI GIOVANNA** (Giovannas Vater, 2008) von Pupi Avati besticht als intensive Studie bürgerlicher Verlogenheit und durch die fabelhafte männliche Hauptrolle, für die Silvio Orlando in Venedig den Darstellerpreis gewann.

In ihrem Dokumentarfilm **I NOSTRI TRENTI ANNI. GENERAZIONI A CONFRONTO** (Wir als Dreißigjährige. Ein Gespräch zwischen den Generationen, 2004) unternimmt Giovanna Taviani eine Reise durch den italienischen Film seit den 1950er Jahren bis heute. Dabei begegnet sie Regisseuren und Schauspielern aus fünf Generationen: von Dino Risi, Mario Monicelli, Marco Bellocchio, Giuseppe Bertolucci, Paolo e Vittorio Taviani, Nanni Moretti, Paolo Virzi, Gabriele Salvatores, Marco Tullio Giordana über den Schauspieler Stefano Accorsi, bis zur jüngsten Generation mit Vincenzo Marra, Paolo Sorrentino, Andrea Porporati und Daniele Vicari. In den Interviews blicken sie zurück und reflektieren über die eigene filmische Vergangenheit im Licht der Gegenwart. Wie verändert sich von Generation zu Generation und von Film zu Film das Lebensgefühl der Dreißigjährigen in Verbindung mit der jeweiligen zeitgenössischen Gesellschaft?

LA SICILIANA RIBELLE (The sicilian girl, 2008), das Spielfilmdebüt von Marco Amenta, der sich bereits zuvor in preisgekrönten Dokumentationen der Cosa Nostra angenommen hatte, beruht auf einer wahren Begebenheit: einem Wendepunkt in der Geschichte der juristischen Auseinandersetzung mit der sizilianischen Mafia. An einem Novembermorgen des Jahres 1991 sucht die 17-jährige Rita, Tochter eines Mafiabosses, den Oberstaatsanwalt Siziliens auf und erzählt ihm alles, was mit den Morden an ihrem Vater und ihrem Bruder zusammenhängt. Da es das erste Mal überhaupt war, dass ein Mitglied der

links: Marco Amenta **LA SICILIANA RIBELLE** (IT 2008)
rechts: Fausto Brizzi **Ex** (IT 2009)



Mafia ein Geständnis ablegte, waren mit ziemlicher Sicherheit ihre Tage gezählt. Der eindringliche und intensive Film lief auf zahlreichen Festivals und steht neben GOMORRHA stellvertretend für die Beschäftigung des italienischen Kinos mit diesem großen Problem des Landes.

Hommage an Paolo Virzi

Die diesjährige Hommage ist dem bedeutenden und preisgekrönten Regisseur Paolo Virzi gewidmet. Wir zeigen sieben seiner Filme, darunter den neuesten und in Italien vieldiskutierten **TUTTA LA VITA DAVANTI**. In seinem Werk offenbart sich Virzi als Anhänger von Menschlichkeit inmitten einer gleichgültig und kalt gewordenen Welt, wobei er sich als Anwalt der einfachen und doch nicht minder interessanten Existenzen versteht. Mit der für ihn typischen Mischung aus fantastischen Elementen, etwa Gesangseinlagen, und der Abbildung sozialer Realitäten hat er sich um die Wiederbelebung der italienischen Komödie in der Nachfolge Fellinis und des märchenhaft-volksnah anmutenden italienischen Films der 1950er und 1960er Jahre verdient gemacht. Daher genießt er umso größere Popularität bei Kinogängern in Italien, aber vermehrt auch im Ausland. Der Regisseur wird persönlich am Samstag, den 21. November, zu Gast sein.

Kurz nach der Heirat Brunos mit der attraktiven Mirella im Jahre 1989, gerät in **LA BELLA VITA** (Das schöne Leben, 1994) die Stahlfabrik in Piombino, in der er arbeitet, in eine schwere Krise und er wird in Kurzarbeit geschickt. Seine Frau beginnt

eine Affäre, von der Bruno erfährt als sie gerade versucht, diese zu beenden. Das Paar trennt sich, doch die beiden sehnen sich trotzdem nacheinander. Sabrina Ferilli als „zartes und poetisches Opfer der Modernität“ (Virzi) sowie der Hauptdarsteller Bigagli spielen das Ehepaar mit der selben Authentizität, mit der es dem Regisseur auch gelingt, den Geist seiner im Umbruch begriffenen Heimatstadt auf Kamera zu bannen.

Ovosodo (1997), Virzis dritter Spielfilm, brachte dem Toskaner den endgültigen Durchbruch als einer der wichtigen italienischen Gegenwartsregisseure. Bedacht unter anderem mit dem Großen Preis der Jury in Venedig und brillierend durch das fantastische Schauspielensemble, erzählt darin die Hauptfigur Piero Malsani rückblickend ihr Lebensschicksal. Als schüchterner, leicht untersetzter Junge wächst er in einem Stadtteil Livornos auf, dessen Name Ovosodo (gekochtes Ei) ihm auch zum Spitznamen wird. Sein Vater verbringt mehr Zeit im Gefängnis als zu Hause, und seine Mutter stirbt früh. Pieros Talent bringt ihn aufs Gymnasium, wo er Tommaso kennenlernt, einen unangepassten, freigeistigen Frauenheld. Und er erinnert sich auch an Lisa, seine einstige große Liebe, und die Enttäuschungen und Kompromisse des Lebens.

Eine Gruppe ehemaliger Industriearbeiter, die wegen der ökonomischen Krise in der Toskana auf die Straße gesetzt wurden, entschließt sich, in das Staußenzuchtgeschäft einzusteigen. Gleichzeitig befindet sich der Restaurantbetrei-



ber Mario nach dem Weggang seiner Frau und dem Scheitern seines Geschäfts auf einem absoluten Tiefpunkt. Das zufällige Zusammentreffen zwischen den Straußenzüchtern und ihm führt zu unvorhergesehenen Wendungen. Virzi inszenierte mit **BACI E ABBRACCI** (Umarmungen und Küsse, 1999) eine Mischung aus mitfühlender Komödie und aufrichtiger Sozialkritik im Stile der populären *Commedia all'italiana*.

Die 13-jährige Caterina zieht mit ihrer Familie aus einem kleinen Dorf nach Rom. Ihre Mutter ist Hausfrau und ihr Vater ein frustrierter Schullehrer, der sich nebenbei erfolglos als Schriftsteller versucht. Dem pubertierenden Mädchen fällt es sehr schwer, sich an die Großstadt anzupassen, und sie fühlt sich einsam. Ihre Mutter lebt in einer eigenen Welt, während der Vater sie drängt, alle Mädchen aus ihrer Klassen zu treffen, die aus wohlhabenden Familien kommen. In **CATERINA VA IN CITTÀ** (Caterina zieht in die Stadt, 2003) wollte Virzi nach eigener Aussage das aufsteigende italienische Kleinbürgertum porträtieren. „Mit diesem Film habe ich versucht, von einem Teil unserer heutigen Gesellschaft zu er-



links: Pupi Avati **IL PAPÀ DI GIOVANNA** (IT 2008)

oben: Porträt Paolo Virzi

rechts: Giuseppe Piccioni **GIULIA NON ESCE LA SERA** (IT 2009)

Rechte Seite: Paolo Virzi **CATERINA VA IN CITTÀ** (IT 2003)

zählen, und halb im Ernst und halb im Spaß würde ich sagen, dass CATERINA eine Metapher von unserem Land darstellt“, so der Regisseur.

Zwei der größten Stars des italienischen und französischen Kinos konnte Paolo Virzì für **N – Io e Napoleone** (N – Ich und Napoleon, 2006) gewinnen, der frei nach dem erfolgreichen Roman Ernesto Ferreros entstand. Daniel Auteuil verkörpert Napoleon in seinem Exil auf Elba, der zur Untätigkeit verdammt ist, und dem von seinem Sekretär und dessen Geliebter, einer fabelhaften Monica Bellucci, Gefahr droht. Der Film „kommt als Komödie daher, ist aber gleichzeitig das Porträt eines Generationen- und Epochenkonflikts. Er setzt sich mit dem Wechselspiel zwischen politisch motiviertem Hass und menschlicher Natur auseinander“, so Virzì.

Über sein neuestes Werk **TUTTA LA VITA DAVANTI** (Das ganze Leben liegt vor dir, 2008) sagte Paolo Virzì: „In meinem Film wollte ich, dass sich darin ein scharfer Blick auf die italienische Gesellschaft spiegelt, aber ohne Selbstmitleid.“ Die spielerisch inszenierte, stellenweise mit fantastischen Einfällen aufwartende Tragikomödie handelt von einer jungen Frau, die ihr Philosophiestudium erfolgreich abgeschlossen hat und nach einer Arbeit sucht. Nach zahlreichen erfolglosen Vorstellungsgesprächen kommt sie in dem Call Center einer großen Firma unter, wo sie am Telefon Küchenmaschinen verkaufen muss – jedoch gerät die Abteilung in das Visier der Gewerkschaft.



KINOTERMINE IM CINESTAR METROPOLIS

Fr 20.11. 20.20 Uhr | **So 29.11.** 18.00 Uhr

SI PUÒ FARE

IT 2008, R: Giulio Manfredonia
Da: Andrea Bosca, Anita Caprioli, Pietro Ragusa
111 Minuten **Omu**, zu Gast: **Pietro Ragusa**

Sa 21.11. 18.00 Uhr | **So 22.11.** 18.00 Uhr

DUE PARTITE

IT 2009, R: Enzo Monteleone
Da: Margherita Buy, Isabella Ferrari, 100 min **OmeU**

Sa 21.11. 20.20 Uhr

TUTTA LA VITA DAVANTI IT 2008
R: Paolo Virzì, Da: Isabella Ragonese, Micaela Ramazzotti, Giulia Salerno, 117 min **Omu**
Zu Gast: **Paolo Virzì**

So 22.11. 20.20 Uhr

LA BELLA VITA

IT 1994, R: Paolo Virzì
Da: Claudio Bigagli, Sabrina Ferilli, 92 min **OmeU**

Mo 23.11. 18.00 Uhr

BACI E ABBRACCI

IT 1999, R: Paolo Virzì
Da: Francesco Paolantoni, Piero Gremigni, Massimo Gambacciani, 105 min **OmeU**

Mo 23.11. 20.20 Uhr | **Di 24.11.** 18.00 Uhr

PRANZA DI FERRAGOSTO Festmahl im August Italien 2008, R: Gianni di Gregorio, Da: Gianni di Gregorio, Valeria de Franciscis, 75 min **Omu**

Di 24.11. 20.20 Uhr

OSOVODO IT 1997, R: Paolo Virzì, Da: Claudia Pandolfi, Marco Cocci, Nicoletta Braschi, 103 min **OmeU**

Mi 25.11. 18.00 Uhr

I NOSTRI TRENTI ANNI. GENERAZIONI A CONFRONTO
IT 2004, R: Giovanna Taviani
Dokumentarfilm, 73 min **OmeU**

Mi 25.11. 20.20 Uhr

CATERINA VA IN CITTA IT 2003, R: Paolo Virzì
Da: Alice Teghil, Sergio Castellitto, Margherita Buy
107 min **Omu**

Do 26.11. 18.00 Uhr | Tag des neuen italienischen Films
Fr 27.11. 20.20 Uhr

IL PAPÀ DI GIOVANNA IT 2008, R: Pupi Avati
Da: Silvio Orlando, Francesca Neri, 104 min **Omu**

Do 26.11. 20.20 Uhr | Tag des neuen italienischen Films
Sa 28.11. 18.00 Uhr

Ex IT 2009, R: Fausto Brizzi, Da: Claudio Bisio, Cécile Cassel, Malik Zidi, 120 min **Omu**

Fr 27.11. 18.00 Uhr | **Sa 28.11.** 20.20 Uhr

GIULIA NON ESCE LA SERA

IT 2009, R: Giuseppe Piccioni
Da: Valerio Mastandrea, Valeria Golino, 105 min **Omu**

So 29.11. 20.20 Uhr

GALANTUOMINI IT 2008, R: Edoardo Winspeare
Da: Donatella Finocchiaro, Fabrizio Gifuni
100 min **Omu**

Mo 30.11. 18.00 Uhr | **Di 1.12.** 20.20 Uhr

MAR NERO IT 2008, R: Federico Bondi
Da: Ilaria Occhini, Dorotea Petre, 95 min **OmeU**

Mo 30.11. 20.20 Uhr

N – Io e Napoleone IT 2006, R: Paolo Virzì
Da: Daniel Auteuil, Elio Germano, Monica Bellucci
100 min **Omu**

Di 1.12. 18.00 Uhr

LA SICILIANA RIBELLE IT 2008, R: Marco Amenta
Da: Veronica D'Agostino, Gérard Jugnot
115 min **OmeU**

Die Veranstaltungen im CineStar Metropolis finden mit freundlicher Unterstützung der Saalbau GmbH statt.



In Zusammenarbeit mit Made in Italy, Rom
Mit Förderung des Ministero per i Beni e le Attività Culturali · Direzione Generale per il Cinema, Rom
mit Unterstützung des Consolato Generale d'Italia, Frankfurt am Main · Istituto Italiano di Cultura, Frankfurt am Main und Casa di Cultura e. V.

HESSEN SHORTS, PART 2

Humorvoll, dramatisch und ausgefallen ist das 90-minütige Programm mit Kurzfilmen von hessischen Hochschulen. Nach der erfolgreichen Präsentation der Hessen Shorts, Part 1 bei der Berlinale 2009 kommt nun die zweite Ausgabe auf die Kinoleinwand.

17 Kurzfilme aus vier Hochschulen bilden ein unterhaltsames Programm, das von der hessischen Film- und Medienakademie (hfMA), dem Netzwerkverbund der 13 hessischen Hochschulen und Film- und Kinobüro Hessen zusammengestellt wurde und bis Ende des Jahres in ausgewählten Kinos läuft. Es sind Kurzspielfilme, Trickfilme und 3D-Animationen aus der Kunsthochschule Kassel, der Hochschule für Gestaltung Offenbach, der Hochschule RheinMain (Wiesbaden) und der Hochschule Darmstadt. So verschieden die Stile und Themen der Filme sind, eines haben sie gemeinsam: Sie sind alle „made in Hessen“ und preisgekrönt. Kreativität zeigt sich dabei ebenso im Format wie in der technischen Umsetzung sowie den Themen und Geschichten selbst. So handelt der Kurzspielfilm **UPSTAIRS** (2008) von unterschiedlichen One-Night-Stands eines charmanten Schwind-

lers in einem anonyme Wohnhaus, die Animation **GISELA** (2008) erzählt die Ballade der ersten Bankräuber in Bildern – und lässt das Bildbearbeitungsprogramm mitlaufen. Kraftvoll entfaltet sich ein Butterfly-Effekt zwischen **MR. SCHWARTZ, MR. HAZEN & MR. HORLOCKER** (2006) zu basslastiger Musik, und um das DJ-Leben auf der Überholspur geht es in dem Kurzspielfilm **FA!LED** (2008). **DIE SEEGURKE FABIAN** (2009) dürfte zweifellos zu den ungewöhnlichsten Hauptdarstellern zählen, die von der Wissenschaft unsterblich gemacht ihr sinnloses Dasein betrauert.

KINOTERMIN

Di 3.11. 20.30 Uhr

RÜCKSPIEL DE 2004, R: Jasmin Siddiqui, 0:32 min
DER JÄGER UND DER BÄR DE 2007, R: Joachim Brandenburg, 7 min
WATER ON MARS DE 2003, R: Horst Da Luz, 0:42 min
DREI MINUTEN DE 2004, R: Christoph Steger, 5:41 min
MR. SCHWARTZ, MR. HAZEN & MR. HORLOCKER DE 2007, R: Stefan Müller, 7:40 min
THE GAP DE 2004, R: Uwe Neitzel, 1:26 min
FA!LED DE 2008, R: Nico Drago, Dino Muhic, 8:32 min
JOE ESKIMO DE 2008, R: Wolfram Groß, Mario, Tran Phuc, Max Rieß, 10:16 min
BETWEEN DE 2008, R: Tim Bollinger, 5 min
GISELA DE 2008, R: Katja Baumann, 7 min
EGODYSTON DE 2009, R: Xenia Lesniewski, 3:27 min
MIKROMAKRO DE 2009, R: Eva Münnich, 4:36 min
DIE SEEGURKE FABIAN DE 2009, R: Boris Dörning, 3:08 min
UPSTAIRS DE 2008, R: Jonas Ungar, 15 min
ROSAROT DE 2009, R: Ines Christine Geißer, Kirsten Carina Geißer, 1 min
YOU ARE MY HERO DE 2009, R: Tobias Bilgeri, 8 min
DIE ZUKUNFT DES FUSSBALLS DE 2008 R: Martin Neumeyer, 1:25 min
Zu Gast: Boris Dörning, Eva Münnich, Xenia Lesniewski, Nico Drago



FILMBÜRO HESSEN



Hessische Film- und Medienakademie

FELIX HUBY

Buchpräsentation und Gespräch

Felix Huby hat einige der beliebtesten Figuren geschaffen, die das Fernsehen je hervorgebracht hat: Kommissar Bienzle, Tierarzt Dr. Engel, den Bayer auf Rügen und viele andere. Er ist nicht nur Autor von über 700 Fernsehfilmen, sondern auch von Hörspielen, Theaterstücken und Kriminalromanen.

Felix Huby gibt Auskunft über sein Leben und über seine Lieblingsbeschäftigung: das Erfinden von Menschen und Geschichten. Wie macht man das, von der ersten Idee bis zur Premiere im Fernsehen, vom Pilotfilm zum Dauerbrenner? In unserem Haus liest Huby aus seinem Buch *Felix Huby – Fast wie von selbst*, in dem er humorvoll und verschmitzt, voller Pointen und Anekdoten von Erfolgen und Fehlgriffen, von Serienhelden und Starschauspielern, Quotenknüllern und Rohrkrepierern erzählt.

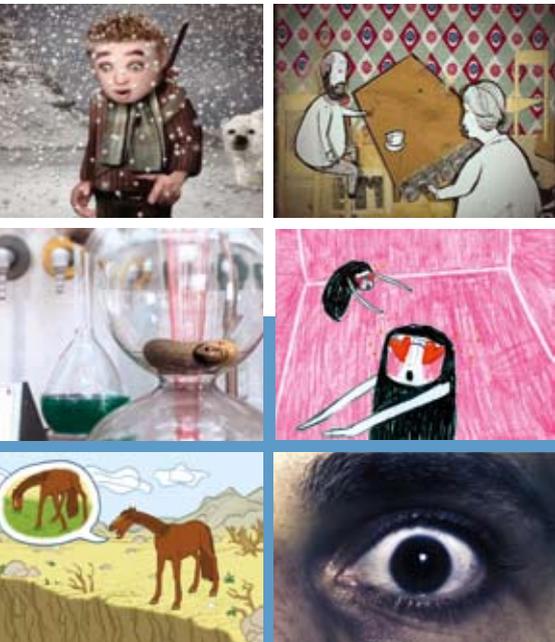
Im Anschluss an die Lesung wird sein „Lieblings-Bienzle“ zu sehen sein: **BIENZLE UND DAS NARRENSPIEL** (1994). Der Stuttgarter Kommissar Ernst Bienzle ist zu Besuch im oberschwäbischen Ravensburg, wo wie jedes Jahr zur Fastnachtzeit die Narren los sind. In den traditionellen Kostümen schwärmen sie durch die Stadt, reißen Spottverse auf die Obrigkeit und machen einen Heidenlärm, um den Winter auszutreiben. Doch mitten in der Fastnacht, im bunten Chaos maskierter, fröhlicher Menschen, geschieht ein Mord. Der Kassierer einer Bank wird erstochen,

1. Reihe:

Joachim Brandenburg **DER JÄGER UND DER BÄR** (DE 2007)
 Christoph Steger **DREI MINUTEN** (DE 2004)

2. Reihe: Boris Dörning **DIE SEEGURKE FABIAN** (DE 2009)
 Ines Christine Geißer, Kirsten Carina Geißer **ROSAROT** (DE 2009)

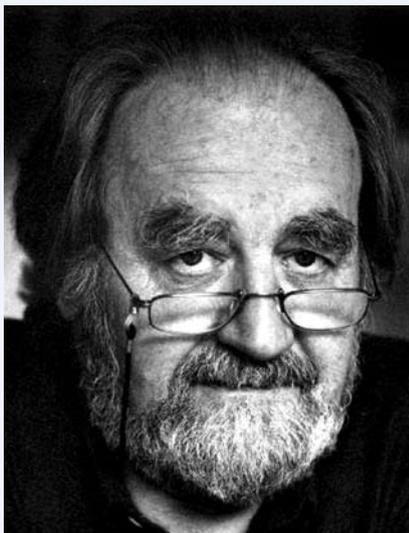
3. Reihe: Uwe Neitzel **THE GAP** (DE 2004)
 Nico Drago, Dino Muhic **FA!LED** (DE 2008)



KINDERKINO

Aufregende Abenteuer in traumhaften Welten

In den vorerst letzten Filmen des Kinderkinos gewinnen das Mädchen Janni und Lippel erst in anderen Rollen an Selbstvertrauen, bevor sie mutig genug sind, sie selbst zu sein.



und der Mörder flieht in der besten Tarnung, die es in der närrischen Zeit geben kann: im Narrenhäs. Zeugen haben jedoch beobachtet, dass der Mörder hinkte – genau wie Albrecht Behle, der Maskenschnitzer, der seine Werkstatt schräg gegenüber der Bank hat. Für den ansässigen Kommissar ist der Fall klar: Alles weist auf Behle hin. Doch er hat einen Gast, der sich vom äußeren Schein nicht so schnell beeindrucken lässt: Ernst Bienzle.

KINOTERMIN

Fr 6.11. 20.00 Uhr

Buchpräsentation (*Felix Huby – Fast wie von selbst. Ein Gespräch mit Dieter de Lazer*) und Gespräch

BIENZLE UND DAS NARRENSPIEL

DE 1994, R: Hartmut Griesmayr, Da: Günther Gächter
Zu Gast: Felix Huby

**Im Kooperation mit dem Verlag der Autoren
Mit freundlicher Unterstützung des SWR**



Janni ist 13 Jahre alt und wird wegen ihres Aussehens häufig für einen Jungen gehalten. Als wenn das nicht schon schlimm genug wäre, möchte ein Regisseur das Mädchen für die Rolle des Prinzen **HASENHERZ** (1987) in seinem Film gewinnen, für die Janni einiges an Mut aufbringen muss. So lernt sie zu fechten und gegen Drachen zu kämpfen. Noch viel komplizierter wird es, als sie sich in den großen Bruder ihrer besten Freundin verliebt, die sie auch für einen Jungen hält... Der Film gewann 1988 den Preis der Kinderjury bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin.

In seiner Fantasie flüchtet sich Phillip, genannt Lippel, gerne in den fernen Orient von 1001 Nacht. Während er in der Schule dem Konrektor und zuhause der strengen Haushälterin Frau Jakob ausgeliefert ist, verbündet er sich in sei-

ner Welt der Wüste mit den Königskindern Harmide und Arslan, um ihnen dabei zu helfen, ihren Vater zu befreien. Doch eines Tages führt **LIPPELS TRAUM** (2008) den Jungen sogar noch weiter zurück in die Vergangenheit...

Paul Maar, Autor der literarischen Vorlage und Mitautor des Drehbuchs, war zu Gast beim Internationalen Kinderfilmfestival LUCAS und las vor begeistertem Publikum aus *Lippels Traum*. Nun verlost das Kinderkino zu beiden Spielterminen jeweils ein original handsigniertes Filmplakat.



KINOTERMINE

So 1.11. 16.00 Uhr

HASENHERZ

DDR 1987, R: Gunter Friedrich
80 min **FSK o. A., empfohlen ab 8 Jahren**

Fr 6.11. 14.30 Uhr | So 8.11. 16.00 Uhr

LIPPELS TRAUM

DE 2008, R: Lars Büchel
Da: Anke Engelke, Moritz Bleibtreu,
Karl Alexander Seidel, 101 min
FSK ab 6, Prädikat besonders wertvoll

links: Felix Huby
oben: Gunter Friedrich **HASENHERZ** (1987)
rechts: Lars Büchel **LIPPELS TRAUM** (2008)

4. SCHULKINOWOCHEN HESSEN 2010

Vom 1. bis zum 12. März 2010

Das Kino als Lernort erleben heißt es bei den SchulKinoWochen Hessen, die zum 4. Mal im März in über 80 hessischen Kinos ein vielfältiges Filmprogramm für alle Schulklassen anbieten. Das filmpädagogische Projekt ist ein Beitrag zur Filmbildung und unterstützt Schulen, um das Alltagsmedium Film in seiner Wirkungsweise im Unterricht zu behandeln.

Schülerinnen und Schüler werden zu einem (film-)kompetenten Sehen und Verstehen angeleitet, Film wird als Kulturgut erfahrbar, und das Wissen über Filme wird in Theorie und Praxis vermittelt. Alle Schulen Hessens sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Angeboten werden Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme und Filmklassiker, die für alle Altersstufen für den Unterricht geeignet sind. Das Rahmenprogramm präsentiert verschiedene Reihen wie „Filme in Originalfassung“ und „Filme aus Hessen“ oder lädt beim KinoTV und beim Schreiben von Filmkritiken zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem Medium Film ein.

FOCUS KURZFILM widmet sich dem Kurzfilm als einem genreübergreifenden Format, das sich aufgrund der kurzen Abspielzeit und der facettenreichen Machart besonders gut für die Filmvermittlung im Unterricht eignet. Zu allen Filmen wird kostenloses unterrichtsrelevantes Begleitmaterial zur Verfügung gestellt.

Die Seminare zur filmischen Weiterbildung werden für Lehrkräfte mit der Fortbildungsreihe FILMSEHEN – FILMVERSTEHEN fortgeführt. Die

erfolgreichen filmpädagogischen Workshops PRAXIS FILMVERMITTLUNG im Unterricht können weiterhin gebucht werden.

Für alle Filmvorstellungen bedarf es einer verbindlichen Anmeldung. Der Eintrittspreis beträgt pro Schüler/In 3 Euro, maximal zwei Begleitpersonen pro Klasse erhalten freien Eintritt (ausgenommen sind Förderschulen mit erhöhtem Betreuungsbedarf).

Das aktuelle Filmprogrammheft wird ab dem 20. November auf der Website www.schulkinowochen-hessen.de veröffentlicht.

Über die SchulKinoWochen

SchulKinoWochen sind ein Projekt von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, das unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler steht. VISION KINO ist eine Initiative des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Filmförderungsanstalt (FFA), der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR. Kooperationspartner der SchulKinoWochen Hessen ist das Deutsche Filminstitut – DIF e.V. In Zusammenarbeit mit dem Film- und Kinobüro Hessen e.V.

Die SchulKinoWochen Hessen sind eine anerkannte Bildungsmaßnahme des Landes Hessen und werden von der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – LPR Hessen, dem Amt für Lehrerbildung und der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt, zudem sind die Medienzentren Hessen und die Medienprojektzentren Offener Kanal der LPR Hessen beteiligt. Das Projekt wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Hessischen Kultusministerium.

Medienpartner sind die *Frankfurter Rundschau*, die *Hessische/Niedersächsische Allgemeine* (HNA) und hr2-kultur.



INFORMATIONEN

Beratung und Informationen über die Filme und das Programm erhalten Sie im Projektbüro im Deutschen Filminstitut:

Projektbüro SchulKinoWochen Hessen

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main

Tel.: 069 – 961 220 681 | Fax 069 – 069 961 220 669

E-Mail: hessen@schulkinowochen.de | www.schulkinowochen-hessen.de

ALTE UND NEUE ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Das Programm der Museumspädagogik läuft weiter und wird erweitert.

Auch während der Schließung des Filmmuseums haben Schulklassen weiterhin die Möglichkeit, „Filmanalyse im Kino“ zu buchen. Dank CineStar und der Saalbau GmbH werden die Veranstaltungen Übergangsweise im Metropolis in Frankfurt stattfinden. Unter fachkundiger Leitung können dabei Lehrkräfte und ihre Klassen thematisch zusammengestellte Kurzfilme sehen und diskutieren.

Gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation in Frankfurt bieten wir zudem unsere Animationsangebote für Kindergeburtstage ab dem 12. November weiterhin am Wochenende an. Zur Sonderausstellung *Janosch: Grafiken und Aquarelle* des beliebten Zeichenkünstlers können im Museum für Kommunikation Trickfilme in Legetricktechnik gefertigt werden, in denen die Teilnehmenden einen Film mit einer ganz eigenen Tigerenten-Geschichte entstehen lassen. Natürlich nimmt das Geburtstagskind das fertige eigene Werk als DVD mit nach Hause.

Außerdem erweitert die Museumspädagogik ihr Programm: In Eschborn und anderen umliegenden Städten planen wir die Fortführung und Neuentwicklung verschiedener Angebote, schwerpunktmäßig in Zusammenarbeit mit und in den Schulen.

INFORMATIONEN

Kindergeburtstage im Museum für Kommunikation (am Museumsufer):

ab 8 Jahre, maximal 12 Personen. Das Angebot dauert zweieinhalb Stunden und kann für samstags und sonntags entweder von 11.00 – 13.30 Uhr oder 16.00 – 18.30 Uhr gebucht werden.

Kosten pro Gruppe: 77,- Euro

Anmeldungen bei Frau Barbara Brand

im Museum für Kommunikation

unter Tel.: 069 - 6060321

Museum für
Kommunikation
Frankfurt



Buchung der „Filmanalyse im Kino“ und weitere Informationen

zum museumspädagogischen Programm unter

Tel. 069 - 961 220223

CineStar Metropolis,
Eschenheimer Anlage 40,
60318 Frankfurt am Main

SAALBAU
Wir machen
Begegnungen möglich!

CineStar
So macht Kino Spaß.

SONDERHEFT WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

Seit Mai 2005 stellen wir gemeinsam mit epd Film etablierten wie aufstrebenden Regisseurinnen und Regisseuren die Frage: „Was tut sich – im deutschen Film?“ Unsere Gäste geben Einblick in Arbeitsweisen, erläutern den Entstehungsprozess des jeweiligen Films und beken- nen sich zu Vorlieben und Vorbildern.

Vor zwei Jahren erschien das erste Sonderheft mit den dokumentierten Gesprächen zwischen den Filmemachern und Kritikern von epd Film, jetzt liegt das zweite vor.

Die 21 Werkstattgespräche bieten faszinierende Momentaufnahmen, die meist zum Zeitpunkt der Premiere entstanden sind, wenn die Ambition der Produktion noch ebenso frisch ist wie die Reaktion des Publikums und der Kritik. So geben diese Gespräche von Filmschaffenden, Kritikern und Publikum als rückblickende Gesamtschau von individuellen, künstlerischen Positionen grundlegende Themen und Tendenzen, Einstellungen und Auseinandersetzungen zum deutschen Film wider.



oben: Peter Fleischmann und
Rudolf Worschech (epd Film) im Publikumsgespräch
Mitte: Regisseur Marcus H. Rosenmüller
unten: Tom Tyker und Ulrich Sonnenschein
(epd Film) nach dem Gespräch

Zu den Gästen und Filmen zählten unter anderem Chris Kraus (VIER MINUTEN, 2005/2006), Romuald Karmakar (HAMBURGER LEKTIONEN, 2005/2006), Johannes Schmid (BLÖDE MÜTZEL, 2006/2007), Marco Kreuzpaintner (TRADE – WILLKOMMEN IN AMERIKA, 2006/2007), Hans Weingartner (FREE RAINER – DEIN FERNSEHER LÜGT, 2007), Dennis Gansel und Christian Becker (DIE WELLE, 2007/2008), Veit Helmer (ABSURDISTAN, 2007), Hannes Stöhr (BERLIN CALLING, 2007), Marcus H. Rosenmüller (DIE PERLMUTTERFARBE, 2008), Oskar Roehler (LULU & JIMI, 2007-2009), Tom Tykwer (THE INTERNATIONAL 2008), Werner Schroeter (NUIT DE CHIEN, 2008) und zuletzt Hans-Christian Schmid mit STURM (2009)

INFORMATIONEN

Was tut sich – im deutschen Film?

Sonderheft von epd Film und dem Deutschen Filmmuseum / Deutschen Filminstitut – DIF
Unterstützt von:
Freunde des Deutschen Filminstituts e.V

72 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
Werkstattgespräche mit Thomas Arslan, Matthias Emcke, André Erkau, Peter Fleischmann, Dennis Gansel, Veit Helmer, Romuald Karmakar, Volker Koepp, Marco Kreuzpaintner, Oskar Roehler, Marcus H. Rosenmüller, Helma Sanders-Brahms, Sebastian Schipper, Hans-Christian Schmid, Johannes Schmid, Michael Schorr, Werner Schroeter, Hannes Stöhr, Tom Tykwer, Andres Veiel, Hans Weingartner

Das Sonderheft ist direkt bei epd Film oder im Online-Shop unter www.deutsches-filmmuseum.de für 5,90 Euro erhältlich.

rechts oben: Ministerin für Wissenschaft und Kunst
Eva Kühne-Hörmann mit Ulrike Stiefelmayer
und Natascha Gikas

HESSISCHER KINOKULTURPREIS

Bei der festlichen Verleihung des Hessischen Filmpreises am 16. Oktober in der Alten Oper gab

es auch für uns Grund zum Feiern: Wie in den vergangenen Jahren wurde die Kinoarbeit im Deutschen Filmmuseum mit dem Hessischen Kinokulturpreis für kommunale Kinos ausgezeichnet. Ebenfalls prämiert wurden unter anderem die Caligari-Filmbühne Wiesbaden, an deren Programm sich unser Institut mit Filmreihen und dem Festival des mittel- und osteuropäischen Films goEast beteiligt.

Der Hessische Film- und Kinopreis wird seit 1989/90 vom Land Hessen vergeben. Die Förderpreise und Auszeichnungen für Filmemacher und Kinobetreiber werden einmal jährlich vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Zusammenarbeit mit der Hessischen Filmförderung verliehen. Sie sind mit insgesamt 185.000 Euro dotiert.



Ein Freund, ein guter Freund ... → der das

Deutsche Filmmuseum in seinen vielfältigen Aufgaben unterstützt, → hat's gut bei uns. →

Er wird zu Eröffnungen eingeladen, → hat freien Eintritt zu allen Ausstellungen, → erhält das monatliche Programmheft frei Haus und → und → und → wir freuen uns auf Sie!
→ → → → → Tel. 069 - 961 220 225 →
→ freunde@deutsches-filmmuseum.de →
www.deutsches-filmmuseum.de/freunde

freunde
des deutschen
filmmuseums
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt

freunde des
deutschen
filmmuseums

Wir unterstützen Wissenschaft, Kunst und Kultur und fördern
unter anderem das Deutsche Filminstitut / Deutsche Filmmuseum.

Engagieren auch Sie sich bei den Freunden des Deutschen Filminstituts.

Bögner Hensel & Partner
Rechtsanwälte Notare Steuerberater
Zeppelinallee 47
D-60487 Frankfurt am Main
Tel.: ++49 (0)69 79405-0
Fax: ++49 (0)69 79405-110
www.bhp-anwaelte.de | mail@bhp-anwaelte.de

Kontakt:
Freunde des Deutschen Filminstituts e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 961 220 303
www.deutsches-filminstitut.de



MEHR RAUM FÜR DEN FILM

www.das-neue-filmmuseum.de



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

Gefördert durch:

